

# Vom Winde verweht

Tennis-Bundesliga: ETC Rot-Weiß verliert zu Hause gegen Mannheim 2:4 / Meisterschaft entschieden

Der Traum vom Meistertitel ist ausgeträumt. Die Filzballartisten vom Erfurter Tennisclub Rot-Weiß unterlagen gestern auf heimischer Anlage dem amtierenden Titelträger Grün-Weiss Mannheim mit 2:4. Und haben jetzt bei noch zwei ausstehenden Partien vier Punkte Rückstand auf Spitzenreiter Aachen.

Von Jens HIRSCH

ERFURT. Das ist zwar rein rechnerisch noch möglich, aber bei dem bisherigen Auftreten der Rheinländer, die alle sieben Spiele bisher souverän gewannen, mehr als unrealistisch. Und auch die Rot-

Weissen machen nicht den Eindruck, als ob sie noch an ihre Chance glauben würden.

Auch nicht während der gestrigen Partie gegen Vorjahres-Meister Grün-Weiss Mannheim. Zumindest hatte das den Anschein. Dabei waren die Vorzeichen gut. Denn die Baden-Württemberger mussten vor 800 Zuschauern auf die ersten fünf Spieler ihrer Setzliste verzichten. Doch es kam anders. Im ersten Einzel verlor der an Position 76 in der Weltrangliste geführte Rot-Weiße Ivo Minar (Tschechien) gegen den knapp 100 Plätze hinter ihm rangierenden Österreicher Alexander Peya überraschend deutlich mit 3:6, 3:6. Der Erfurter Nummer zwei war die Verunsicherung vier verlorener Matches im dritten



TA-Foto: A. VOLKMAN

KONSTANT: El Aynaoui gewann auch gestern sein Einzel.

Satz (Champions-Tie-Break) in dieser Saison anzumerken. Im Vorjahr war der 24-Jährige noch der beständigste Erfurter. Der Slovake Dominik Hrbaty machte es anschließend im Spitzen-Einzel nicht besser und verlor gegen den starken Rumänen Adrian Craciuc ebenfalls in zwei Sätzen (4:6, 4:6). Die ehemalige Nummer 12 der Tennis-Welt hatte erhebliche Probleme mit dem teils böigen Wind, vor allem beim Ballwurf vor dem Aufschlag. Also mussten es mal wieder die „Alten“ richten. Und sie taten es, Bohdan Ulihrach (Tschechien, 33) und Younes El Aynaoui (Marroko, 36) gewannen ihre Spiele gegen Benedikt Dorsch und Daniel Elsner jeweils souverän in zwei Durchgängen. Somit stand es nach den Einzeln 2:2.

Doch weder Minar/Ulihrach noch Kubot/Hrbaty konnten ihr Doppel gewinnen. Die zweite Heimmiederlage der Saison besiegelte damit das Ende der Träume vom ersten Meistertitel für einen Verein aus den neuen Bundesländern. Sogar der im Vorjahr erzielte Vizerang ist in Gefahr. Denn sowohl Dominik Hrbaty, Ivo Minar als auch die eigentliche Erfurter Nummer eins Andreas Seppi werden den Rot-Weißen bei den beiden letzten Spielen in Aachen und zu Hause gegen Krefeld nicht mehr zur Verfügung stehen, da sie ab dieser Woche für ihre Länder in Peking aufschlagen. Also müssen es weiter die „Alten“ richten, aber die haben mit 6:1-, bzw. 5:2-Siegen auch die besten Serien vorzuweisen.